

Jahresbericht 2023

Stiftungszweck

Die Stiftung engagiert sich für ältere, kranke und sterbende Menschen und ihre Angehörigen im Fricktal. Ziel ist die Erhaltung der bestmöglichen, den gegebenen Umständen entsprechenden Lebensqualität. Beispielsweise sollen die Patientinnen und Patienten die Möglichkeit haben, so lange in ihrer vertrauten Umgebung leben zu können, als dort die erforderliche Pflege und Begleitung gewährleistet ist. Am Lebensende soll sichergestellt sein, dass sie die letzten Tage gut betreut zu Hause oder – falls sie dies wünschen – in einem Hospiz verbringen können.

Ein Anspruch auf Leistungen der Stiftung setzt in jedem Fall voraus, dass die Kosten für die beantragte Leistung die persönlichen finanziellen Möglichkeiten der betreffenden Person übersteigen. Dort wo gesetzliche Leistungsansprüche bestehen, werden die Gesuchstellenden darin unterstützt, ihren Anspruch bei den zuständigen Stellen geltend zu machen.

Vorstellung der Stiftung in der Öffentlichkeit und bei Fachstellen

Weil es sich als schwierig erweist, einen direkten Zugang zu Menschen aufzubauen, die der Zielgruppe der Stiftung entsprechen, hat diese auch im Berichtsjahr die Kontaktpflege zu relevanten Fachstellen weitergeführt. Sie und auch die Spitex-Organisationen sind - wenn sie die Möglichkeiten der Stiftung gut kennen - wirkungsvolle Brückenbauer zu potenziellen Leistungsempfängerinnen und -empfängern. Diese Organisationen motivieren ihre Klientinnen und Klienten dazu, mit der Stiftung Kontakt aufzunehmen, oder sie informieren die Stiftung direkt, wenn sie vermuten, dass es jemandem schwerfällt, bei der Stiftung Bedarf anzumelden.

Obwohl die Stiftung gut mit den relevanten Fachstellen vernetzt ist, wird sie den Kontakt mit ihnen weiterhin aktiv pflegen.

EXPO 65+ in Rheinfelden

Am 16.11.2023 fand im Kurbrunnen in Rheinfelden erstmals die EXPO 65plus statt, ein Marktplatz rund um das Thema Alter mit den Schwerpunkten Mobilität, Sicherheit, Digitalisierung und praktischen Dienstleistungen für Seniorinnen und Senioren. Vertreten waren z.B. die für die Zielgruppe relevanten Beratungsstellen, Alters- und Pflegeeinrichtungen, aber auch die Regionalpolizei. Der Anlass wurde von über 200 Personen besucht.

Auch die Stiftung für Geriatrie und palliative Betreuung hatte die Möglichkeit, an einem Stand über ihre Tätigkeit und ihre Leistungen zu informieren und den Austausch mit Besucherinnen und Besuchern zu pflegen.

Entsprechend der seit 2018 bestehenden Vereinbarung hat die Stiftung 2023 an das Hospiz in Brugg für die stationäre Betreuung von 8 Patientinnen oder Patienten aus dem Fricktal Beiträge geleistet. Es handelt sich dabei um die Differenz zwischen den von den Kostenträgern gemäss KVG zu tragenden Kosten und den effektiven Aufwendungen. Die Stiftung übernimmt diese Beträge in den Fällen, wo die Einkommens- und Vermögenssituation die Bezahlung mit persönlichen Mitteln nicht zulässt. – Es ist ein Ziel der Stiftung, dass auch die Leute aus dem Fricktal ihre letzte Lebenszeit im Hospiz in Brugg verbringen können, die nicht über die finanziellen Mittel zur Übernahme solcher Restkosten verfügen.

Stiftungsrat

Der Stiftungsrat hat sich im Berichtsjahr zu 4 Sitzungen getroffen. Weil Entscheide über Stiftungsleistungen oftmals sehr kurzfristig getroffen werden müssen, erfolgen sie mehrheitlich auf dem Zirkularweg. Der Stiftungszweck könnte nicht sinngemäss erfüllt werden, wenn Entscheide nur periodisch getroffen würden, weil sich das Leben – und damit auch Krankheitssituationen – nicht an einer Jahresplanung für Sitzungen ausrichtet. Die Tatsache, dass die Stiftung im Bedarfsfall sehr kurzfristig entscheiden kann, wird von involvierten Beratungsstellen immer wieder sehr positiv bewertet.

Der Stiftungsrat setzt sich weiterhin wie folgt zusammen:

Christoph Roduner, Präsident

Regine Leutwyler, Mitglied

Paul Oechslin, Mitglied

Brigitte Rüedin, Mitglied

Dr. Ulf Hagen Scheerle, Mitglied

Die laufende Amtsperiode umfasst den Zeitraum 2021 – 2024. Die Mitglieder des Stiftungsrates arbeiten unentgeltlich und beziehen keine Sitzungsgelder.

Stiftungsleistungen

Zulasten der Jahresrechnung 2023 erbrachte die Stiftung folgende Leistungen:

- Kurzfristige Übernahme der Kosten für Mahlzeitendienst zugunsten einer Familie in einer akuten Krankheitssituation und anschliessendem Tod eines Elternteils.
- Finanzierung von Therapieleistungen, die eine Verbesserung der Befindlichkeit der betroffenen Personen bewirken, von der Krankenversicherung (Grundversicherung) aber nicht übernommen werden.

- Beitrag an die Kosten für externe Entlastung bei der Pflege von schwerstbehinderten erwachsenen Personen in deren Zuhause.
- Beiträge an die Anschaffung von einem E-Scooter und einem Dreirad für je eine massiv in der Mobilität eingeschränkte Person.
- Beitrag an das Hospiz Brugg zur Abgeltung der von den Krankenversicherern nicht abgedeckten Kosten für Aufenthalte von 8 Personen aus dem Fricktal.

Die Kosten dieser Leistungen beliefen sich insgesamt auf CHF 37'463.20.

Anträge auf Stiftungsleistungen werden ausnahmslos detailliert abgeklärt, sorgfältig von den Mitgliedern des Stiftungsrats beurteilt und auf Übereinstimmung mit dem Stiftungszweck geprüft.

Spenden

Auch im Jahr 2023 durfte die Stiftung grosszügige Spenden von Einzelpersonen entgegennehmen. Sie verwendet diese Spenden vollumfänglich dazu, die Lebensqualität von chronisch kranken Menschen und dem sie betreuenden Umfeld verbessern zu helfen und zur bestmöglichen Betreuung von Menschen in ihrer letzten Lebensphase beizutragen.

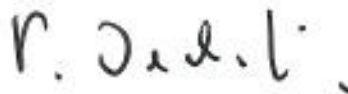
Dank

Der Stiftungsrat dankt den Organisationen im Umfeld der Stiftung für die konstruktive Zusammenarbeit sowie allen, welche mit einer Geldspende oder durch persönliches Engagement die Ziele der Stiftung unterstützen.

Rheinfelden, 20.06.2024



Christoph Roduner
Präsident



Paul Oechslin
Stiftungsrat